

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 87 (2009)
Heft: 12

Artikel: Das heisse Lied von der Glocke
Autor: Vollenwyder, Usch
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-725937>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das heisse Lied von der Glocke



In der achten Generation stellen die Glockengiesser Res, Peter und Hans Gusset in Uetendorf BE Glocken her. Früher vor allem als Herdengeläut verwendet, sind Glocken heute vermehrt als Geschenke und Ehrengaben gefragt.

Von Usch Vollenwyder, mit Bildern von Martin Glauser

Das flüssige Metall blubbert und brodelt, als es mit 1200 Grad aus dem gekippten Schmelzofen in den rot glühenden Tiegel fliest. Giessmeister Hans Gusset und sein Mitarbeiter Peter Bilang fassen mit beiden Händen die Haltevorrichtung mit dem Tiegel in ihrer Mitte. Sie füllen die heisse Bronze – eigentlich eine Kupfer-Zinn-Legierung – in die rund zwei Dutzend kleineren und grösseren Kästen um, die auf einem Rollband aufgereiht sind. Diese Form-

Giessmeister Hans Gusset (in der grünen Jacke) und Peter Bilang (grosses Bild) bereiten die Sandformen vor, dekorieren sie mit verschiedenen Stempeln und gießen die heisse Bronze hinein.